

Wenn Sie aber doch auch vor einem griechischen Reiseplan nicht scheuen, so lassen Sie uns doch auch dieß ernstlich ins Auge fassen. Ich würde, glaube ich, darum betteln und bitten, wenn ich mich nur nicht vor der Seereise so scheute. Ich habe bei den letzten Überfahrten nach England so theures Lehrgeld bezahlen müssen, daß ich (wenn nicht zufällige Umstände damals Schuld waren) fürchten müßte, eine achttägige Fahrt von Triest nach Athen nicht auszuhalten. Wir könnten nun freilich in Corfu einen Halt machen, doch ist auch dieß eine viertägige Fahrt. Ob eine Landfahrt durch Dalmatien bis Ragusa anzuempfehlen sein könnte? Ich gebe Ihnen dieß zur Erwägung auf einen ersten Anlauf und bin gern erbötig, wenn Sie nicht auf der kleineren Fahrt von vorne herein bestehen, mich näher umzuthun, was dort möglich zu erreichen ist. Ich würde gerne sehen, wenn wir uns auf den jonischen Inseln umsähen und von Patras aus den Landweg nach Athen nähmen.

Nun aber noch einen dritten Vorschlag, für den ich, glaub ich, meinerseits die meiste Neigung hätte, der aber freilich am Schlusse auf einen kleinen eigennützigen Zweck ausläuft, für den ich aber bereit bin, vor dem Schlusse und vom Anfang der Reise an Ihnen jedes Opfer und Ihren Wünschen jede Willfährung zu bringen. Sie wissen, daß ich gern nach Paris möchte und sollte und müßte, und mich so schwer dazu entschließen kann. Sie könnten sich das Verdienst erwerben, mich dazu zu treiben. Wie, wenn wir eine Rundreise durch Frankreich machten? Von Strassburg — Mülhausen aus über Besançon nach Lyon, die Rhone hinunter, im Süden von Avignon aus über Nîmes, Montpellier in die Pyrenäen, über Bordeaux westlich hinunter nach Bretagne und Normandie, auf den leichtesten Eisenwegen und Flußwegen, und so schließlich nach Paris? Ich weiß, daß Sie es gern haben, die Physiognomie eines Landes so im Fluge kennen zu lernen, und es möchte doch vielfach interessant sein,